

## «Dank dem neuen SigmaFolder II haben wir die Durchlaufzeiten markant verbessert»

Drei Jahre nach der ersten SigmaLine investierte Webcrafters in Madison, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Wisconsin, erneut in eine Gesamtlösung von Müller Martini für die digitale Herstellung von Printprodukten von den Daten bis zum fertigen Produkt. Dabei profitiert Webcrafters von der hohen Flexibilität des vollautomatisierten Signaturfalzers SigmaFolder II, der neben den bereits etablierten Anwendungen im 42- bis 60-Zoll-Bereich neu auch ideal für Bahnbreiten im Bereich 20 bis 30 Zoll konfiguriert werden kann.



► «Die erste SigmaLine installierten wir 2011 mit der Absicht, den Grossteil unserer Short-Run-Bücher zu produzieren», sagt John Filsinger, Executive Vice President & Chief Operations Officer von Webcrafters. «Weil die Auflagen in der Folge weiter sanken, benötigten wir ein zweites System, um der steigenden Nachfrage nach digital gedruckten Produkten in kleineren Auflagen gerecht zu werden. Deshalb entschieden wir uns für eine zweite SigmaLine. Diese läuft seit dem ersten Tag 20 bis 35 Prozent schneller als die erste.

Doch bietet uns Müller Martini Upgrades für die erste SigmaLine, welche die Performance anheben wird.»

### «Beeindruckende neue Features»

Kommt John Filsinger auf die zweite SigmaLine bei Webcrafters mit der weltweit ersten Konfiguration eines SigmaFolders II mit Querschneider, Querfalz und Längsfalz für achtseitige Signaturen (inklusive Option Überfalz für Sammelheftung) zu sprechen, ist er des Lobes voll über die Gesamtlösung von Müller Martini für die digitale Buchpro-

duktion. «Wir sind von den Möglichkeiten unserer zweiten SigmaLine begeistert – insbesondere weil sie die maximale Druckgeschwindigkeit unserer ebenfalls neuen Kodak Prosper 5000XLi Hochgeschwindigkeits-Inkjet-Digitaldruckmaschine bestens übernimmt. Dank des neuen Signaturfalzers SigmaFolder II haben wir unsere Durchlaufzeiten markant verbessert. Der SigmaFolder II verfügt über einige beeindruckende neue technologische Features – zu denen insbesondere der gerade, horizontale Papierweg zählt, der eine

1 John Filsinger (rechts), Executive Vice President & Chief Operations Officer auf das Digital-System von Webcrafters: «Wir sind von unserer zweiten SigmaLine begeistert, weil sie die maximale Druckgeschwindigkeit der Kodak Prosper 5000XLi Hochgeschwindigkeits-Inkjet-Digitaldruckmaschine bestens übernehmen kann.» Links Eric Olsen, Sales Manager Müller Martini Nordamerika.

2 Mit der im April dieses Jahres in Betrieb genommenen zweiten SigmaLine hat Webcrafters seine Leistung im digitalen Workflow nochmals um 35 bis 40 Prozent gesteigert.



deshalb eine Technologie, die diese hohe Druckgeschwindigkeit im Vier-Farben-Druck auch auf leichten, gestrichenen Papiersorten verarbeiten kann. «Das war einer der Hauptgründe», so John Filsinger, «weshalb die Kopplung der Prosper 5000XLi an die SigmaLine für uns aus unternehmerischer Sicht eine ebenso sinnvolle wie attraktive Lösung ist.»

#### **Stark im Bildungsbereich**

Die vor 145 Jahren gegründete Webcrafters produziert auf ihren beiden Inline-Hochleistungs-Systemen – die dreijährige SigmaLine ist mit einer Kodak Prosper 5000XL, ebenfalls einer Inkjet-Digitaldruckmaschine gekoppelt – vorwiegend englisch- und spanischsprachige Bücher für Schulen und Universitäten überall in den USA und auch für den Export. «Wir sind», so John Filsinger, «vermutlich der führende Hersteller von Lehrbüchern in unserem Land.»

Diese erscheinen teilweise mit 600 Seiten, werden oft gleichzeitig für verschiedene Klassen produziert und werden sowohl spiralgebunden als auch sammelgeheftet

(Webcrafters setzt hierfür in Madison einen Primera, einen SH 300 und zwei SH 235 von Müller Martini ein), klebegebunden (hierfür hat Webcrafters vier Normbinder von Müller Martini im Einsatz) oder auch als Hardcover hergestellt.

#### **«Der Digitaldruck gewinnt markant an Bedeutung»**

Gerade im Bildungsbereich hat der Digitaldruck laut John Filsinger in den vergangenen Jahren markant an Bedeutung gewonnen. Das liegt erstens an den immer kürzeren Zeitfenstern zwischen Produktionseende und neuem Schuljahr, die mit den höheren Geschwindigkeiten der Digitaldruckmaschinen ohne den Make-Ready-Aspekt des konventionellen Offsetdrucks aufgefangen werden. Es hat zweitens seinen Grund in der stetig besseren Druckqualität der Digitaldruckmaschinen. Und es liegt drittens daran, dass die Herausgeber Überkapazitäten vermeiden und nur so viele Bücher drucken wollen, wie sie auch brauchen.

Dabei ist beim Digitaldruck gemäss John Filsinger stets der durchgängige

hervorragende Führung leichter Papiersorten ermöglicht. Darüber hinaus entwickelte Müller Martini mit uns einige besondere Funktionen für den variablen Datendruck. Zu den beeindruckendsten Eigenschaften der SigmaLine gehört ihre Skalierbarkeit, die uns eine breiter gefächerte und schnellere Drucktechnologie ermöglicht.»

Dazu muss man wissen, dass die Kodak Prosper 5000XLi eine Druckbreite von bis zu 24½ Zoll bei einer Produktionsgeschwindigkeit von bis zu 200 Metern pro Minute ermöglicht. Webcrafters benötigte

Workflow entscheidend: «Je höher in Verbindung mit der Weiterverarbeitung die Automatisierung ist, desto interessanter werden digitale Inline-Systeme.»

Auflagen bis 1000 Exemplare druckt die 370 Mitarbeiter im 5/24- und während der Lehrmittel-Hochsaison von Mai bis August im 6/24-Betrieb beschäftigende Webcrafters deshalb vorwiegend digital. Während die unterste Limite ausnahmsweise fünf Exemplare betragen kann, liegt die Obergrenze nicht selten auch bei 2500 Exemplaren, und John Filsinger ist überzeugt, «dass diese in den nächsten Jahren weiter steigen wird».

### Upgrades für die erste SigmaLine

Stichwort Wachstum: Ein deutlich höheres Auftragsvolumen im Bildungsbereich so-

wie bei B2B-Katalogen, wo Webcrafters mit kundenspezifischen und oft auch personalisierten Elementen innovative Produkte anbietet, waren der Hauptgrund, warum das Traditionsunternehmen nach drei Jahren in eine zweite SigmaLine investierte. Und gleichzeitig die erste Linie mit diversen Upgrades auf einen moderneren Stand brachte, um die technische Diskrepanz zum neuen System möglichst klein zu halten.

«Unsere Flexibilität im Digitaldruck ist nun noch grösser geworden», unterstreicht John Filsinger. «Denn wir können – was wir regelmässig machen – bei grossem Zeitdruck einen Auftrag auf beide Linien aufsplitten. Und wir verfügen über eine Backup-Maschine, falls es mal ein Problem gibt.»

Mit den beiden SigmaLine, die jeweils von zwei Maschinenführern bedient und inklusive die beiden Druckmaschinen vom Daten- und Prozessmanagement-System Connex durchgängig gesteuert werden, gibt es laut dem COO von Webcrafters jedoch höchst selten Probleme: «Wir sind damit sehr glücklich, haben sehr wenige Papierstaus, und die beiden Anlagen sind sehr einfach zu bedienen. Kurz: Diese Lösung ist für uns überaus vorteilhaft, und es zahlt sich aus, dass wir mit Müller Martini einen Partner haben, der gemeinsam mit uns die Herausforderungen im Digitaldruck angeht.»

[www.webcrafters-inc.com](http://www.webcrafters-inc.com)



*2011, sechs Jahre nach dem Einstieg in den Digitaldruck, installierte Webcrafters in Madison, Wisconsin, die erste SigmaLine.*

## Neu 20 bis 60 Zoll Bahnbreite: die SigmaLine wird noch flexibler

Der vollautomatisierte Signaturfalzer SigmaFolder II von Müller Martini kann neben den bereits etablierten Anwendungen im 42- bis 60-Zoll-Bereich neu auch ideal für Bahnbreiten im Bereich 20 bis 30 Zoll – sowie jeglicher Abstufung dazwischen – konfiguriert werden. Der zur SigmaLine von Müller Martini, der ersten vollintegrierten und industriellen Gesamtlösung für die digitale Herstellung von Printprodukten von den Daten bis zum fertigen Produkt, gehörende variable Signaturfalzer SigmaFolder II ist das flexible Bindeglied zwischen Digitaldruck und Weiterverarbeitung. Dank des modularen Baukasten-Systems kann

aus verschiedenen Elementen wie Split & Merge, verschiedenen Trichterfalzen, Querschneid-, Querfalz- und Schwertfalz-Modulen ausgewählt werden.

Der SigmaFolder II wird so bezüglich Marktanforderungen und Marktsegmenten noch anpassungsfähiger. Die jeweils optimale Lösung resultiert aus der Bahnbreite des Drucksystems und der zu verarbeitenden Formate sowie der geforderten Art der Weiterverarbeitung. Dies bietet Digitaldruckern die wirtschaftlich beste Lösung für ihre aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse und ein Höchstmass an Flexibilität für ihre Printprodukte.

Das System kann dank seiner Skalierbarkeit bei veränderten Marktanforderungen oder neuen Digitaldruck-Technologien später jederzeit ausgebaut werden, was den Kunden eine hohe Investitionssicherheit garantiert. Ausserdem werden der SigmaLine so neue Marktsegmente hinter digitalen Druckmaschinen mit kleineren Bahnbreiten erschlossen (siehe auch die Augmented-Reality-Animation der SigmaLine in «Panorama» 2/14).